

**DRK Fachklinik Bad Neuenahr
für Kinder- und Jugendpsychiatrie**

QUALITÄTSBERICHT 2008

August 2009



Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V über das Berichtsjahr 2008

erstellt: August 2009

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	5
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	5
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	5
A-3 Standort(nummer).....	5
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	5
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	5
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses.....	6
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	6
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses.....	6
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	7
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	7
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	7
A-11.1 Forschungsschwerpunkte	7
A-11.2 Akademische Lehre	7
A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen	7
A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V.....	8
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	8
A-14 Personal des Krankenhauses	8
A-14.1 Ärzte und Ärztinnen.....	8
A-14.2 Pflegepersonal	9
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	10
B-1 Kinder- und Jugendpsychiatrie.....	10
B-1.1 Allgemeine Angaben der Kinder- und Jugendpsychiatrie.....	10
B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Kinder- und Jugendpsychiatrie	10
B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Kinder- und Jugendpsychiatrie	11
B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Kinder- und Jugendpsychiatrie.....	11
B-1.5 Fallzahlen der Kinder- und Jugendpsychiatrie	12
B-1.6 Diagnosen nach ICD	12
B-1.7 Prozeduren nach OPS	13
B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	13
B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	15
B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	15
B-1.11 Apparative Ausstattung	15
B-1.12 Personelle Ausstattung	15
B-2 Kinder- und Jugendpsychiatrie/Tagesklinik.....	18
B-2.1 Allgemeine Angaben der Kinder- und Jugendpsychiatrie/Tagesklinik.....	18
B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Kinder- und Jugendpsychiatrie/Tagesklinik	18
B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Kinder- und Jugendpsychiatrie/Tagesklinik	18
B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Kinder- und Jugendpsychiatrie/Tagesklinik.....	19

B-2.5	Fallzahlen der Kinder- und Jugendpsychiatrie/Tagesklinik.....	20
B-2.6	Diagnosen nach ICD	20
B-2.7	Prozeduren nach OPS	20
B-2.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	21
B-2.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	22
B-2.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	22
B-2.11	Apparative Ausstattung	23
B-2.12	Personelle Ausstattung	23
C	Qualitätssicherung	25
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)	25
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V	25
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	25
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	25
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	25
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)	25
D	Qualitätsmanagement	26
D-1	Qualitätspolitik	26
D-2	Qualitätsziele	27
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	28
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	29
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte.....	30
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	31

EINLEITUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Patientinnen und Patienten,

die DRK Fachklinik Bad Neuenahr ist zuständig für die kinder- und jugendpsychiatrische / psychotherapeutische Behandlung von Kindern und Jugendlichen. Die Klinik verfügt über einen vollstationären Bereich, eine Tagesklinik sowie eine Institutsambulanz. Behandelt werden Kinder und Jugendliche mit allen kinder- und jugendpsychiatrischen Störungsbildern (ausgenommen Drogenabhängigkeit). Behandlungsschwerpunkte liegen vor allem in der Therapie von Essstörungen, psychosomatischen Störungen, Angst- und Zwangserkrankungen sowie posttraumatischen Störungen (Traumatisierung nach Misshandlungen oder Unfällen)

Im Regelfall werden die Patienten zunächst ambulant vorgestellt und kinder- und jugendpsychiatrisch untersucht. Nach eingehender Diagnostik wird ein Behandlungsplan entsprechend der vor Ort vorhandenen differenzierten Behandlungs-Module erstellt. Die Klinik arbeitet nach einem integrativen therapeutischen Konzept mit tiefenpsychologischen, verhaltenstherapeutischen und familientherapeutischen Elementen. Dem Behandlungsteam gehören verschiedene Berufsgruppen an: Ärzte, Psychologen, Krankenschwestern und -pfleger, Erzieher, Sozial- und Heilpädagogen, Ergo-, Kunst-, Musik-, Reit- und Körpertherapeuten. Die Einbeziehung des familiären Bezugssystems ist ein selbstverständlicher Bestandteil des Gesamtkonzepts.

Zum 01.07.2008 hat Herr PD Dr. Kristian Holtkamp die ärztliche Leitung der Klinik übernommen. Frau Dr. Bergheim-Geyer, leitende Ärztin der DRK Fachklinik Bad Neuenahr, ist zum 30.06.2008 in den Ruhestand getreten.

Mit dem vorliegenden Bericht möchten wir allen Lesern einen Überblick über die Leistungen der Klinik sowie über das Qualitätsmanagement geben. Wir erfüllen damit die Forderung des Gesetzgebers, alle zwei Jahre einen strukturierten Qualitätsbericht gemäß § 137 SGB V zu veröffentlichen. Inhalt und Umfang des Berichtes orientieren sich an den Vorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses. Danach besteht der Qualitätsbericht aus vier Teilen (Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses sowie der Fachabteilung, Stand und Maßnahmen der Qualitätssicherung sowie das einrichtungsinternen Qualitätsmanagements).

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben ist die Krankenhausleitung, vertreten durch den Verwaltungsleiter, verantwortlich.

Ausführliche Informationen über unsere Klinik erhalten Sie auch auf unserer Website unter www.drk-fk-badneuenahr.de.

Bad Neuenahr, im August 2009

gez. Karl-Heinz Ritzdorf, Verwaltungsleiter
gez. PD Dr. Kristian Holtkamp, ärztliche Leitung

A STRUKTUR UND LEISTUNGSDATEN DES KRANKENHAUSES

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhausname: DRK Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychotherapie, Psychosomatik

Hausanschrift: Lindenstraße 3-4
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Telefon: 02641 754-0
Fax: 02641 754-200

URL: www.drk-fk-badneuenahr.de
E-Mail: info@drk-fk-badneuenahr.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260711534

A-3 Standort(nummer)

Standort: 00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: DRK Gem. Trägergesellschaft Süd-West mbH
Art: freigemeinnützig

Postanschrift:
DRK gem. Trägergesellschaft Süd-West mbH
Auf der Steig 14, 53113 Mainz

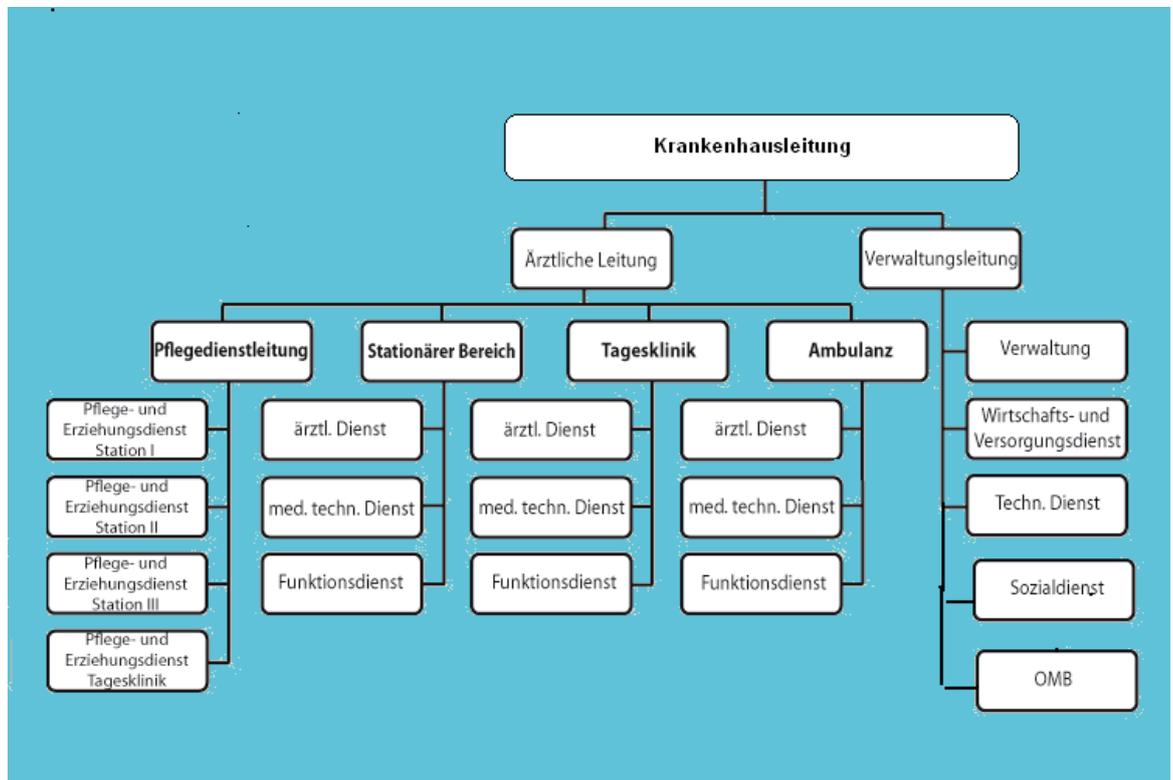
Tel.: (0 61 31) 9 82 45-0, Fax: (0 61 31) 9 82 45-20
E-Mail: gf@drk-kh-rlp.de, Homepage: www.drk-kh.rlp.de

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

In dem angefügten Organigramm ist die Organisationstruktur unseres Hauses dargestellt.



Die Klinik gliedert sich in die Organisationseinheiten stationärer Bereich, tagesklinischer Bereich und Insitutsambulanz. Der ärztliche Dienst, der med. techn. Dienst, der Funktionsdienst und die Pflegedienstleitung sind der ärztlichen Leitung unterstellt, die Verwaltung, der Wirtschafts- und Versorgungsdienst, der Techn. Dienst und der Sozialdienst dem Verwaltungsleiter.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? Ja

Die Klinik übernimmt die kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung für das nördliche Rheinland-Pfalz. Zu der Versorgungsregion gehören die Landkreise Ahrweiler, Cochem-Zell, Mayen-Koblenz, Neuwied und die Stadt Koblenz.

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Versorgungsschwerpunkt der Fachabteilungen ist die kinder- und jugendpsychiatrische Regel- und Intensivbehandlung.

Kinder- und jugendpsychiatrische Regel- und Intensivbehandlung (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kinder- und Jugendpsychiatrie Kinder- und Jugendpsychiatrie Tagesklinik

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind in den jeweiligen Organisationseinheiten dargestellt.

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Die nicht medizinischen Serviceangebote sind in den jeweiligen Organisationseinheiten dargestellt.

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Das Adipositasprojekt „FitKids I“ ist durch die Deutsche Adipositas Gesellschaft zertifiziert worden. Das Folgeprojekt „FitKids II“ wird im Hinblick auf die Effektivität wissenschaftlich ausgewertet in Zusammenarbeit mit der Universitätskinderklinik Ulm.

A-11.2 Akademische Lehre

Der Leitende Arzt der Klinik besitzt die Weiterbildungsermächtigung für den Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie.

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

- Kinder- und Jugendpsychotherapeuten (HB00)
Wir bieten die Möglichkeit, die praktische Tätigkeit im Rahmen der Ausbildung in unserem Hause abzuleisten.
- Psychologinnen/Psychologen (HB00)
Wir bieten Studentinnen/Studenten Praktikumsmöglichkeiten im Rahmen ihres Studiums.
- Dipl. Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen (HB00)
Wir bieten Praktikumsmöglichkeiten für Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen im Rahmen ihres Studiums.
- Berufspraktikanten Erzieherinnen/Erzieher (HB00)
Im Rahmen ihrer Ausbildung können Erzieherinnen/Erzieher ihr Berufsanerkenntnisjahr in unserem Hause ableisten.

- Ergotherapeut und Ergotherapeutin (HB06)
Wir bieten Auszubildenden in diesem Bereich die Möglichkeit, ein Praktikum in unserem Hause abzuleisten.

A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V

Betten: 30

Neben den 30 stationären Betten verfügt die Klinik über 10 teilstationäre Behandlungsplätze

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl: 263

Ambulante Fallzahl,
- Fallzählweise: 1038

teilstationäre Fallzahl: 38

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

Hier sind die ärztlichen Mitarbeiter der gesamten Klinik dargestellt. Die Zahl der ärztlichen Mitarbeiter setzt sich zusammen aus Mitarbeitern des stationären, des tagesklinischen Bereichs und der Institutsambulanz.

Dem ärztlich/therapeutischen Bereich gehören neben den Ärzten und Ärztinnen noch die psychologischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an. Im stationären Bereich 2 Psychologen und Psychologinnen, im teilstationären Bereich 0,5 Psychologen und in der Institutsambulanz 2 Psychologen und Psychologinnen.

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,0	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	2,0	Institutsambulanz

A-14.2 Pflegepersonal

Hier sind die Mitarbeiter des Pflege- und Erziehungsdienstes der gesamten Klinik dargestellt. Die Zahl der Mitarbeiter des Pflege- und Erziehungsdienstes setzt sich zusammen aus Mitarbeitern des stationären und des tagesklinischen Bereichs.

Im Pflege- und Erziehungsdienst der Klinik arbeiten neben den examinieren Gesundheits- und Krankenpflegern/innen Mitarbeiter, die über eine pädagogische Ausbildung zum Sozialpädagogen/in, Heilpädagogen/in, Erzieher/in oder Heilerziehungspfleger/in verfügen.

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	14,0	3 Jahre	
Erzieher und Erzieherinnen	11,0	3 Jahre	
Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerinnen	2,0	3 Jahre	
Dipl. Sozialpädagogen und Dipl. Sozialpädagoginnen	3,0	8 Semester	
Fachpfleger für Psychatrie	1,0	2 Jahre	2jährige Zusatzqualifikation zur Ausbildung als Gesundheits- und Krankenpfleger
Heilpädagogen und Heilpädagoginnen	3,0	1,5 Jahre	1,5jähriger Ausbildungsweg als staatlich anerkannter Heilpädagoge (Voraussetzung Päd. Abschluss)

B STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DER ORGANISATIONSEINHEITEN/FACHABTEILUNGEN

B-1 Kinder- und Jugendpsychiatrie

B-1.1 Allgemeine Angaben der Kinder- und Jugendpsychiatrie

In der Klinik stehen 30 stationäre Behandlungsplätze zur Verfügung, die auf drei Stationen mit jeweils 10 Patienten verteilt sind. Die Stationen werden nach Alter und Entwicklungsstand geschlechtsgemischt belegt.

Fachabteilung: Kinder- und Jugendpsychiatrie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: PD Dr. med. Kristian Holtkamp

Ansprechpartner: Sekretariat

Hausanschrift: Lindenstraße 3-4
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Telefon: 02641 754-0
Fax: 02641 754-200

URL: www.drk-fk-badneuenahr.de
EMail: info@drk-fk-badneuenahr.de

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Kinder- und Jugendpsychiatrie

- Diagnostik und Therapie von Essstörungen (VP00)
- Diagnostik und Therapie von Depressionen, Angststörungen und Zwangsstörungen (VP00)
- Diagnostik und Therapie bei posttraumatischen Störungen (VP00)
- Diagnostik und Behandlung psychosomatischer Störungsbilder (VP00)
- Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
- Diagnostik und Therapie bei Schulverweigerung (VP00)
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
- Spezialsprechstunde (VP12)
Medikamentensprechstunde, Spezialsprechstunde ADHS
- Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Kinder- und Jugendpsychiatrie

- Einzel- und Gruppentherapie (MP00)
In der Regel finden zweimal wöchentlich Einzel- und Gruppentherapien mit Patienten statt. Zusätzlich werden Familiengespräche angeboten und Elterngruppen durchgeführt.
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)
Psychodiagnostik und Psychotherapie unter Einbeziehung der Bezugspersonen, Krisenintervention.
- Pädagogisches Leistungsangebot (MP30)
Beratung in pädagogischen Fragen durch den Pflege- und Erziehungsdienst. Von den Bezugsbetreuern werden regelmäßige Kontakte zum familiären Umfeld hergestellt. In den Gesprächen oder bei Aktivitäten werden aktuelle Themen aufgegriffen und unter Mitwirkung aller Beteiligten Lösungsmöglichkeiten erarbeitet. Sozialkompetenztraining (SKT) wird durch geschultes Personal aus dem Pflege- und Erziehungsdienst angeboten.
- Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)
Der Sozialdienst bietet Unterstützung bei der Wiedereingliederung in die Schule und Ausbildung und übernimmt die Beratung der Patienten und Familien bei Fragen gegenüber Leistungsträgern (Jugendamt, Sozialamt, Arbeitsamt).
Die Zusammenarbeit mit den komplementären Einrichtungen wird im wesentlichen durch den Sozialdienst koordiniert. Kontakte zu zahlreichen Einrichtungen der Jugendhilfe bestehen. Jugendhilfemaßnahmen werden in enger Kooperation mit den zuständigen Jugendämtern durchgeführt.
- Bewegungstherapie (MP11)
- Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)
- Hippotherapie/Therapeutisches Reiten/Reittherapie (MP20)
- Körpertherapie (MP00)
- Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie (MP23)
- Musiktherapie (MP27)
- Diät- und Ernährungsberatung (MP14)
Bei Patienten mit Essstörungen bietet eine Diätassistentin eine auf den Patienten abgestimmte Ernährungsberatung an. Wöchentlich findet eine spezielle Gruppe für Kinder und Jugendliche mit Essstörungen statt. Beratende Elterngespräche werden angeboten.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Kinder- und Jugendpsychiatrie

- Aufenthaltsräume (SA01)
- Fernsehraum (SA04)
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)
- Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)
- Fitnessraum (SA25)
Das in unmittelbarer Nähe der Klinik gelegene Fitnesszentrum kann unter Begleitung von geschultem Personal genutzt werden.
- Klinikschule (SA00)

Die Beschulung der Kinder findet in der Regel zunächst in der klinikinternen Schule statt. Im Rahmen der Therapie besuchen die Kinder und Jugendlichen nach einer Stabilisierungsphase auch öffentliche Schulen aller Schulformen, mit denen eine enge Kooperation besteht.

- Freizeittreff (SA00)

Die Klinik verfügt über einen Freizeittreff für Kinder und Jugendliche. Dieser bietet die Möglichkeit für gruppenübergreifende Freizeitangebote. Der Freizeittreff ist ausgestattet mit einem PC, Spielen, einer Musikanlage und einem Fernseher/DVD-Player.

- Sport- und Spielgelände (SA00)

Ein großzügig angelegtes Sport- und Spielgelände steht den Patienten für die verschiedensten Aktivitäten zur Verfügung. Insbesondere die angelegte Sportfläche bietet die Möglichkeit für Sportarten wie Fußball, Volleyball, Basketball, Badminton, Tennis etc.

- Spielplatz/Spielecke (SA37)

Die Spielgeräte bieten insbesondere für jüngere Patienten adäquate Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten und haben einen hohen Aufforderungscharakter.

- Hochseilgarten (SA00)

Gemeinsam mit ausgebildetem Personal (Hochseilgartentrainer) können die Patienten einen Hochseilgarten nutzen.

- Schwimmbad/Bewegungsbad (SA36)

Das örtliche Schwimmbad kann in Begleitung des Pflege- und Erziehungsdienstes regelmäßig besucht werden (Gruppenangebot).

- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

B-1.5 Fallzahlen der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Vollstationäre Fallzahl: 263

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F92	70	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und des Gefühlslebens
2	F32	40	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
3	F93	32	Störung des Gefühlslebens bei Kindern
4	F90	31	Störung bei Kindern, die mit einem Mangel an Ausdauer und einer überschießenden Aktivität einhergeht
5	F43	18	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
6	F50	18	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)

7	F20	8	Schizophrenie
8	F33	<=5	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
9	F60	<=5	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z. B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung
10	F42	<=5	Zwangsstörung
11	F54	<=5	Bestimmte psychologische Faktoren oder Verhaltenseigenschaften, die zur Entstehung von körperlichen, in anderen Kapiteln der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) enthaltenen Krankheiten beitragen

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angabe

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

nicht zutreffend

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

nicht zutreffend

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die Institutsambulanz der Klinik ist ein fester Bestandteil des kinder- und jugendpsychiatrischen Behandlungskonzeptes. Ein multiprofessionelles Team aus Ärzten, Psychologen und einem Ergotherapeut steht zur Verfügung.

Die Institutsambulanz dient der ambulanten Behandlung und der Vor- und Nachbehandlung teil- und vollstationär behandlungsbedürftiger Kinder und Jugendlicher. Mit den Beteiligten wird ein Behandlungskonzept erstellt und Behandlungsmöglichkeiten abgeklärt.

Neben dem Angebot der Institutsambulanz besteht eine ambulante Behandlungsmöglichkeit in der Privatambulanz des Leitenden Arztes der Klinik.

Insitutsambulanz	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Psychosen (VP00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Behandlung psychosomatischer Störungsbilder (VP00)

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie bei Schulverweigerung (VP00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie bei posttraumatischen Störungen (VP00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätsstörungen (VP00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Depressionen, Angststörungen und Zwangsstörungen (VP00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Essstörungen (VP00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
Angebotene Leistung	Diagnostik von Problemen in schulischen Fertigkeiten (Lese-, Rechtschreibstörungen, Dyskalkulie) (VP00)

Privatambulanz des leitenden Arztes	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Psychosen (VP00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Behandlung psychosomatischer Störungsbilder (VP00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie bei Schulverweigerung (VP00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie bei posttraumatischen Störungen (VP00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätsstörungen (VP00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Depressionen, Angststörungen und Zwangsstörungen (VP00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Essstörungen (VP00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Intelligenz-

	störungen (VP07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
Angebotene Leistung	Diagnostik von Problemen in schulischen Fertigkeiten (Lese-, Rechtschreibstörungen, Dyskalkulie) (VP00)

Im Rahmen eines Projektes „FitKids II“ führen wir eine integrierte Behandlung von adipösen Kindern und Jugendlichen in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Pädiatern, Sporttherapeuten und einer Ernährungsberaterin durch.

Des Weiteren wird regelmäßig eine ambulante Sprechstunde in örtlichen Schulen und Kindergärten vorgehalten. Dabei steht die kinder- und jugendpsychiatrische Diagnostik im Vordergrund.

Im Rahmen der aufsuchenden Tätigkeit in Einrichtungen der Jugendhilfe bieten wir Clearing- und Diagnoseangebote. Ziel ist es, Krisen der Kinder und Jugendlichen frühzeitig zu erkennen und vollstationäre Aufenthalte in der Kinder- und Jugendpsychiatrie zu vermeiden.

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen werden in der Klinik nicht durchgeführt.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-1.11 Apparative Ausstattung

Es besteht eine enge Kooperation mit dem örtlichen Allgemeinkrankenhaus und den pädiatrischen Abteilungen verschiedener Krankenhäuser. Die apparative und somatische Diagnostik und Therapie wird in enger organisatorischer und fachlicher Kooperation in den entsprechenden Kliniken durchgeführt.

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen

Hier sind die ärztlichen und therapeutischen Mitarbeiter des vollstationären Bereichs dargestellt.

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,0	zum ärztlich therapeutischen Bereich gehören noch 2 Psychologen und Psychologinnen

- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie (AQ00)

B-1.12.2 Pflegepersonal

Hier sind die Mitarbeiter des Pflege- und Erziehungsdienstes des vollstationären Bereichs dargestellt.

Im Pflege- und Erziehungsdienst der Klinik arbeiten neben den examinieren Gesundheits- und Krankenpflegern/innen Mitarbeiter, die über eine pädagogische Ausbildung zum Sozialpädagogen/in, Heilpädagogen/in, Erzieher/in oder Heilerziehungspfleger verfügen.

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	13,0	3 Jahre	
Erzieher und Erzieherinnen	9,0	3 Jahre	
Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerinnen	3,0	3 Jahre	
Dipl. Sozialpädagogen und Dipl. Sozialpädagoginnen	3,0	8 Semester	
Fachpfleger für Psychatrie	1,0	2 Jahre	2jährige Zusatzqualifikation zur Ausbildung als Gesundheits- und Krankenpfleger
Heilpädagogen und Heilpädagoginnen	2,0	1,5 Jahre	1,5jähriger Ausbildungsweg als staatlich anerkannter Heilpädagoge (Voraussetzung Päd. Abschluss)

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Psychiatrische Pflege (PQ10)
- Diplom (PQ02)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Heilpädagogik (ZP00)

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Psychologe und Psychologin (SP23)
- Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)
- Musiktherapeut und Musiktherapeutin (SP16)
- Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)
- Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin (SP13)
- Hippotherapeut und Hippotherapeutin/Reittherapeut und Reittherapeutin (SP10)
- Körpertherapeut/in (SP00)
- Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)

B-2 Kinder- und Jugendpsychiatrie/Tagesklinik

B-2.1 Allgemeine Angaben der Kinder- und Jugendpsychiatrie/Tagesklinik

Fachabteilung: Kinder- und Jugendpsychiatrie/Tagesklinik
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: PD Dr. med. Kristian Holtkamp

Ansprechpartner: Sekretariat

Hausanschrift: Lindenstraße 3-4
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Telefon: 02641 754-0
Fax: 02641 754-200

URL: www.drk-fk-badneuenahr.de
EMail: info@drk-fk-badneuenahr.de

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Kinder- und Jugendpsychiatrie/Tagesklinik

- Diagnostik und Therapie von Essstörungen (VP00)
- Diagnostik und Therapie von Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätsstörungen (VP00)
- Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
- Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Kinder- und Jugendpsychiatrie/Tagesklinik

- Einzel- und Gruppentherapie (MP00)
In der Regel finden zweimal wöchentliche Einzel- und Gruppentherapien mit den Patienten statt. Zusätzlich werden Familiengespräche angeboten und Elterngruppen durchgeführt.
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)
Psychodiagnostik und Psychotherapie unter Einbeziehung der Bezugspersonen, Krisenintervention.
- Pädagogisches Leistungsangebot (MP30)
Beratung in pädagogischen Fragen durch den Pflege- und Erziehungsdienst. Hospitationen der Eltern auf den Stationen werden durchgeführt mit entsprechenden Reflektionsgesprächen. Von den Bezugsbetreuern werden regelmäßige Kontakte zum familiären Umfeld hergestellt. In den Gesprächen oder bei Aktivitäten werden aktuelle Thematiken aufgegriffen und unter Mitwirkung aller Beteiligten Lösungsmöglichkeiten erarbeitet.
- Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)

Der Sozialdienst bietet Unterstützung bei der Wiedereingliederung in die Schule und Ausbildung und übernimmt die Beratung der Patienten und Familien bei Fragen gegenüber Leistungsträgern (Jugendamt, Sozialamt, Arbeitsamt). Die Zusammenarbeit mit den komplementären Einrichtungen wird im wesentlichen durch den Sozialdienst koordiniert. Kontakte zu zahlreichen Einrichtungen der Jugendhilfe bestehen. Jugendhilfemaßnahmen werden in enger Kooperation mit den zuständigen Jugendämtern durchgeführt.

- Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)
- Hippotherapie/Therapeutisches Reiten/Reittherapie (MP20)
- Körpertherapie (MP00)
- Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie (MP23)
- Musiktherapie (MP27)
- Diät- und Ernährungsberatung (MP14)

Bei Patienten mit Essstörungen bietet eine Diätassistentin eine auf den Patienten abgestimmte Ernährungsberatung an. Wöchentlich findet eine spezielle Gruppe für Kinder und Jugendliche mit Essstörungen statt. Beratende Elterngespräche werden angeboten.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Kinder- und Jugendpsychiatrie/Tagesklinik

Die Tagesklinik verfügt über 10 Behandlungsplätze und ein großzügig angelegtes Raumangebot. Neben einem großen Aufenthaltsraum können ein Ruheraum/Spieleraum und ein Bastel-/Werkraum genutzt werden.

- Aufenthaltsräume (SA01)
- Klinikschule (SA00)

Die Beschulung der Kinder findet in der Regel zunächst in der klinikinternen Schule statt. Im Rahmen der Therapie besuchen die Kinder und Jugendlichen nach einer Stabilisierungsphase auch öffentliche Schulen aller Schulformen, mit denen eine enge Kooperation besteht.
- Freizeittreff (SA00)

Die Klinik verfügt über einen Freizeittreff für Kinder und Jugendliche. Dieser bietet die Möglichkeit für gruppenübergreifende Freizeitangebote. Der Freizeittreff ist ausgestattet mit einem PC, Spielen, einer Musikanlage und einem Fernseher/DVD-Player.
- Sport- und Spielgelände (SA00)

Ein großzügig angelegtes Sport- und Spielgelände steht den Patienten für die verschiedensten Aktivitäten zur Verfügung. Insbesondere die angelegte Sportfläche bietet die Möglichkeit für Sportarten wie Fußball, Volleyball, Basketball, Badminton, Tennis etc.
- Spielplatz/Spielecke (SA37)

Die Spielgeräte bieten insbesondere für jüngere Patienten adäquate Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten und haben einen hohen Aufforderungscharakter.
- Hochseilgarten (SA00)

Gemeinsam mit ausgebildetem Personal (Hochseilgartentrainer) können die Patienten einen Hochseilgarten nutzen.
- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

B-2.5 Fallzahlen der Kinder- und Jugendpsychiatrie/Tagesklinik

Vollstationäre Fallzahl: 0
 Teilstationäre Fallzahl: 38

B-2.6 Diagnosen nach ICD**B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F90	13	Störung bei Kindern, die mit einem Mangel an Ausdauer und einer überschießenden Aktivität einhergeht
2	F93	9	Störung des Gefühlslebens bei Kindern
3	F50	<=5	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)
4	F92	<=5	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und des Gefühlslebens
5	F32	<=5	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
6	F40	<=5	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen
7	F84	<=5	Tiefgreifende Entwicklungsstörung
8	F94	<=5	Störung sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit oder Jugend
9	F98	<=5	Sonstige Verhaltens- bzw. emotionale Störung mit Beginn in der Kindheit oder Jugend
10	F43	<=5	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angabe

B-2.7 Prozeduren nach OPS**B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

nicht zutreffend

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

nicht zutreffend

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die Institutsambulanz der Klinik ist ein fester Bestandteil des kinder- und jugendpsychiatrischen Behandlungskonzeptes. Ein multiprofessionelles Team aus Ärzten, Psychologen und Ergotherapeuten steht zur Verfügung.

Die Institutsambulanz dient der ambulanten Behandlung und der Vor- und Nachbehandlung teil- und vollstationär behandlungsbedürftiger Kinder und Jugendlicher. Mit den Beteiligten werden ein Behandlungskonzept erstellt und Behandlungsmöglichkeiten abgeklärt.

Neben dem Angebot der Institutsambulanz besteht eine ambulante Behandlungsmöglichkeit in der Ermächtigungsambulanz der leitenden Ärztin der Klinik.

Institutsambulanz	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Psychosen (VP00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Behandlung psychosomatischer Störungsbilder (VP00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie bei Schulverweigerung (VP00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie bei posttraumatischen Störungen (VP00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätsstörungen (VP00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Depressionen, Angststörungen und Zwangsstörungen (VP00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Essstörungen (VP00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
Angebotene Leistung	Diagnostik von Problemen in schulischen Fertigkeiten (Lese-, Rechtschreibstörungen, Dyskalkulie) (VP00)

Privatambulanz des leitenden Arztes	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Psychosen (VP00)

Angebotene Leistung	Diagnostik und Behandlung psychosomatischer Störungsbilder (VP00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie bei Schulverweigerung (VP00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie bei posttraumatischen Störungen (VP00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätsstörungen (VP00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Depressionen, Angststörungen und Zwangstörungen (VP00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Essstörungen (VP00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
Angebotene Leistung	Diagnostik von Problemen in schulischen Fertigkeiten (Lese-, Rechtschreibstörungen, Dyskalkulie) (VP00)

Im Rahmen eines Projektes „Durch Dick und Dünn“ führen wir eine integrierte Behandlung von adipösen Kindern und Jugendlichen in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Pädiatern, Sporttherapeuten und einer Ernährungsberaterin durch.

Des Weiteren wird regelmäßig eine ambulante Sprechstunde in örtlichen Schulen und Kindergärten vorgehalten. Dabei steht die kinder- und jugendpsychiatrische Diagnostik im Vordergrund.

Im Rahmen der aufsuchenden Tätigkeit in Einrichtungen der Jugendhilfe bieten wir Clearing- und Diagnoseangebote. Ziel ist es, Krisen der Kinder und Jugendlichen frühzeitig zu erkennen und vollstationäre Aufenthalte in der Kinder- und Jugendpsychiatrie zu vermeiden.

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen werden in der Klinik nicht durchgeführt.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-2.11 Apparative Ausstattung

Es besteht eine enge Kooperation mit dem örtlichen Allgemeinkrankenhaus und den pädiatrischen Abteilungen verschiedener Krankenhäuser. Die apparative und somatische Diagnostik und Therapie wird in enger organisatorischer und fachlicher Kooperation in den entsprechenden Kliniken durchgeführt.

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen

Hier sind die ärztlichen Mitarbeiter aufgeführt, die in der Tagesklinik tätig sind.

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	1,0	zum ärztlich therapeutischen Bereich gehört noch eine Psychologin
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Kinder- und Jugendpsychiatrie (AQ37)
- Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (AQ53)
- Psychotherapie (ZF36)

B-2.12.2 Pflegepersonal

Hier wird der Pflege- und Erziehungsdienst der Tagesklinik dargestellt.

Neben den examinierten Pflegekräften arbeiten in der Tagesklinik Mitarbeiter, die über eine pädagogische Ausbildung zum Heilpädagogen/in, Erzieher/in oder Heilerziehungspfleger verfügen.

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1,0	3 Jahre
Erzieher und Erzieherinnen	2,0	3 Jahre
Heilpädagogen und Heilpädagoginnen	1,0	1,5 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Heilpädagogik (ZP00)

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)
- Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/ Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin (SP13)
- Musiktherapeut und Musiktherapeutin (SP16)
- Psychologe und Psychologin (SP23)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)
- Körpertherapeut/in (SP00)

C QUALITÄTSSICHERUNG

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)

Die DRK Fachklinik Bad Neuenahr für Kinder- und Jugendpsychiatrie erbringt keine Leistungen, die eine Teilnahme an den Maßnahmen der verpflichtenden externen Qualitätssicherung (BQS-Verfahren) ermöglichen.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V

Für psychiatrische Kliniken werden derzeit keine verpflichtenden Maßnahmen zur externen Qualitätssicherung angeboten.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Trifft nicht zu, da die Klinik auf Grund ihrer speziellen Ausrichtung auf die Kinder- und Jugendpsychiatrie nicht in den Landesvertrag zum Disease Management Programm (DMP) aufgenommen ist.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Gemäß unserem Leistungsspektrum erbringen wir keine der relevanten Leistungen, für die es eine gesetzlich vorgeschriebene Qualitätssicherung gibt.

In der DRK Fachklinik Bad Neuenahr sichern wir die Qualität unserer Leistungen u. a. durch

- extern geleitete Team- und Fallsupervision
- Durchführung eines regelmäßigen Fortbildungsangebots (in 14tägigen Abständen) für Ärzte und Therapeuten
- Mitarbeit in der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft des Kreises Ahrweiler
- Mitgliedschaft im Psychiatriebeirat Kreis Ahrweiler
- Mitgliedschaft des leitenden Arztes in der Bundesarbeitsgemeinschaft der leitenden Ärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Mitgliedschaft der päd. Leitung im Arbeitskreis Süd-West für leitende Mitarbeiter des Pflege- und Erziehungsdienstes
- Mitgliedschaft in verschiedenen regionalen Arbeitskreisen

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

In der DRK Fachklinik Bad Neuenahr werden keine Leistungen erbracht, die unter die Mindestmengenregelung fallen. daher keine Aussagen zu diesem Punkt gemacht werden.

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

nicht zutreffend

D QUALITÄTSMANAGEMENT

D-1 Qualitätspolitik

Das Leitbild, das für alle Krankenhäuser und weiteren sozialen Einrichtungen unter dem Dach der DRK gemeinnützigen Trägergesellschaft Süd-West mbH gleichermaßen gilt, ist als „Unternehmensphilosophie“ Ausgangspunkt unseres Qualitätsmanagements. Es erläutert unser Selbstverständnis sowie die Grundsätze unseres Handelns und weist die Richtung, in die wir gehen wollen. Auf der Grundlage des Leitbildes werden einrichtungs- und bereichsspezifische Qualitätsziele formuliert. So definieren wir unsere Qualitätspolitik.

Indem das Leitbild die wichtigsten Prinzipien für die gemeinsame Arbeit in der Holding aufzeigt, ist es Orientierungshilfe für das tägliche Handeln unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dabei legen wir besonderen Wert auf den engen Bezug zu den Grundsätzen der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung. Es ist vor allem der Grundsatz der Menschlichkeit, der bei der Beziehung zu den Patienten, bei der Zusammenarbeit mit anderen und beim Umgang miteinander die Richtung weist. Dabei sollen die erbrachten medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Leistungen in Umfang und Qualität immer höchsten Anforderungen genügen.

Unsere Beziehung zu den Patienten und ihren Eltern

Im Mittelpunkt des täglichen Handelns steht der Patient und seine Eltern. Wir verstehen sie als Hilfebedürftige, Partner und auch als Klienten und begegnen ihnen mit Würde und Respekt. Gemeinsam mit ihnen setzen wir uns unter Beachtung des Selbstbestimmungsrechtes für die Linderung der Krankheit, für die Genesung und Gesunderhaltung ein. Die Patienten und ihre Eltern sollen sich in der Klinik in ihren individuellen Bedürfnissen verstanden fühlen.

Unsere Zusammenarbeit mit anderen

Wir pflegen intensive Kontakte zu allen an der Gesundheitsfürsorge beteiligten Gruppen und wollen sie von unserer Leistung überzeugen. Unsere Zusammenarbeit gestalten wir sachorientiert, konstruktiv, kooperativ und verantwortungsbewusst.

Unser Umgang miteinander

Jeder begegnet dem anderen mit Achtung und Wertschätzung. Wir betonen die partnerschaftliche Zusammenarbeit aller Berufsgruppen und Abteilungen. Dabei fördern wir selbstständiges und eigenverantwortliches Denken und Handeln. Leistung wird anerkannt und gewürdigt. Durch gegenseitige Information und Kommunikation schaffen wir eine Atmosphäre von Offenheit und Vertrauen.

Unser Verhalten gegenüber Gesellschaft und Umwelt

Bei unserer Arbeit achten wir auf umweltgerechtes und mittelschonendes Handeln. Wir entlasten die Umwelt, indem wir so weit wie möglich ökologische Erfordernisse und wirtschaftliche Notwendigkeit in Einklang bringen.

Unser Anspruch: Wer aufhört besser zu werden, hört auf gut zu sein

Die Qualität unserer Leistungen soll im Interesse der Patienten immer besser werden - dies ist erklärtes Ziel. Wir legen deshalb großen Wert auf gute Ausbildung, die Weitergabe von Wissen und Erfahrung sowie gezielte Fort- und Weiterbildung. Wir wollen, dass sich das persönliche Verantwortungsbewusstsein für Qualität erhöht und sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv an einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess beteiligen.

D-2 Qualitätsziele

Damit unser Leitbild mehr als eine unverbindliche Formel ist, werden die formulierten Grundsätze in Form von Qualitätszielen auf unsere Fachklinik und die einzelnen Arbeitsgebiete hin konkretisiert und Maßnahmen zu ihrer Umsetzung ergriffen. Dies geschieht in einem fortlaufenden Prozess.

Die Qualitätsziele umfassen die Punkte

- leitliniengerechte und störungsspezifische Behandlung
- Patientenzufriedenheit
- Zusammenarbeit mit komplementären Einrichtungen
- Mitarbeiterzufriedenheit
- regelmäßige Fort- und Weiterbildung

Leitliniengerechte und störungsspezifische Behandlung

Grundlage für das therapeutische Arbeiten mit den Patienten und deren Eltern sind die Leitlinien zur Diagnostik und Therapie von psychischen Störungen im Säuglings-, Kinder- und Jugendalter, die von der Deutschen Gesellschaft für Kinder und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie der Bundesarbeitsgemeinschaft Ltd. Klinikärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie mittlerweile in der Dritten überarbeiteten und erweiterten Auflage (2007) herausgegeben wurden. Das Behandlungskonzept berücksichtigt den Stand der empirischen Forschung, der belegt, dass psychische Störungen und Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen zumeist durch viele Faktoren bedingt sind. Dies führt auch zu einem mehrdimensionalen Vorgehen in der Diagnostik sowie in der Therapie.

Patientenzufriedenheit

Ziel ist die kontinuierliche Verbesserung der Patientenzufriedenheit. Hierbei steht die Umsetzung von Transparenz, der Respekt vor dem Patienten und seinen Eltern, die Achtung der Autonomie sowie die Ermöglichung max. Mitbestimmung im Rahmen des Behandlungsprozesses im Vordergrund.

Zusammenarbeit mit komplementären Einrichtungen

Ziel ist die kontinuierliche und effektive Zusammenarbeit mit anderen an der Versorgung von psychisch kranken Kindern und Jugendlichen beteiligten Institutionen. Dies betrifft insbesondere die Zusammenarbeit mit niedergelassenen Pädiatern und Hausärzten, Kinder- und Jugendpsychiatern, Psychotherapeuten, Beratungsstellen sowie den freien und öffentlichen Trägern der Jugendhilfe.

Durch die Bildung eines Regionalen Arbeitskreises mit o. g. Institutionen sowie der Teilnahme an der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft und regelmäßigen Kooperationsstreffen finden ein kontinuierlicher Austausch sowie Rückmeldungsprozesse statt.

Mitarbeiterzufriedenheit

Ziel ist, die Mitarbeiterzufriedenheit auf einem hohen Niveau zu halten. Zur Überprüfung der Mitarbeiterzufriedenheit finden regelmäßige Mitarbeitergespräche statt.

Darüber hinaus gibt es für die therapeutisch tätigen Mitarbeiter regelmäßige externe Supervisionen.

Regelmäßige Fort- und Weiterbildung

Ziel ist die Aufrechterhaltung des fachlich hohen Niveaus der Mitarbeiter. Dazu werden die Mitarbeiter bei der Teilnahme an externen Fortbildungsangeboten unterstützt.

Zudem findet eine regelmäßige interne, von der Ärztekammer zertifizierte Fortbildung statt.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Zur effektiven Umsetzung eines QM-Systems ist der Aufbau geeigneter Organisationsstrukturen erforderlich.

Zur kontinuierlichen Entwicklung einer gemeinsamen Strategie und Umsetzung der QM-Forderungen in den Krankenhäusern unter dem Dach der DRK Trägergesellschaft Süd-West mbH wurde auf Trägerebene ein QM-Beraterteam etabliert. Dieses ist direkt dem Geschäftsführer unterstellt und mit qualifizierten Mitarbeitern aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland besetzt. Es organisiert regelmäßige Arbeitstreffen der Qualitätsmanagementbeauftragten aller Krankenhäuser des Verbundes, bei denen auch der gegenseitige Erfahrungsaustausch eine große Rolle spielt.

Vor Ort, in der Fachklinik Bad Neuenahr, hat die Klinikleitung eine Qualitätsmanagementbeauftragte benannt und eine Koordinationsgruppe eingerichtet. Die Koordinationsgruppe ist damit beauftragt, den Aufbau und die Pflege des QM-Systems und alle Maßnahmen zu steuern. Sie ist für die Festlegung der Qualitätsziele und für alle zu deren Umsetzung notwendigen Maßnahmen verantwortlich. Mitglieder der Koordinationsgruppe sind die ärztliche Leitung der Klinik, die Verwaltungsleitung, die Pflegedienstleitung, die QM-Bauftragte, ein Vertreter des Betriebsrates sowie einzelne Mitarbeiter aus den verschiedenen Bereichen der Klinik. Die Koordinationsgruppe tagt in monatlichen Abständen und initiiert Arbeits- und Projektgruppen mit genau definierten Arbeits- bzw. Projektaufträgen.

Die Qualitätsmanagementbeauftragte koordiniert alle qualitätsrelevanten Maßnahmen im Hause und leitet die Sitzungen der Koordinationsgruppe. Sie ist als Stabstelle der Klinikleitung zugeordnet.

Die Arbeits- und Projektgruppen setzen sich je nach Aufgabenstellung aus den unterschiedlichen Berufsgruppen zusammen. Sie machen eine Bestandsaufnahme der Ist-Situation und erarbeiten Entwürfe zur Optimierung von Prozessen und Abläufen.

Das betriebliche Vorschlagswesen greift Verbesserungsvorschläge der Mitarbeiter auf und prüft deren Umsetzbarkeit.

Zur Sicherstellung eines systematischen Informationsaustausches innerhalb der Klinik finden regelmäßige Besprechungen in den einzelnen Bereichen sowie Teambesprechungen statt.

Die Umsetzung der Qualitätsmanagement-Maßnahmen erfolgt durch die Krankenhausleitung. Sie sorgt für die Bereitstellung der notwendigen Ressourcen.

Die Dokumentation des Qualitätsmanagements ist in unserem QM-Handbuch zusammengefasst. Dieses Handbuch ist prozessorientiert gegliedert und orientiert sich an den Anforderungen des KTQ-Kataloges. So gibt es u. a. Kapitel zur Krankenhausstruktur, zu den Kernprozessen der stationären und ambulanten Versorgung, zu unterstützenden Prozessen am Patienten sowie zur Sicherheit, Hygiene, Medizintechnik, Dokumentation und Information. In jedem Kapitel finden sich Verfahrensanweisungen (VA), die Verantwortlichkeiten festlegen und Abläufe beschreiben. Die Verfahrensanweisungen haben den Charakter von Dienstanweisungen und sind für alle Mitarbeiter verpflichtend. Hinter jeder VA hängen die entsprechenden Dokumente (Checklisten, Arbeitsanweisungen, Formulare etc.). In zahlreichen QM-Workshops wurden diese Dokumente, zum Teil mit Unterstützung externer Moderatoren, neu erstellt oder überarbeitet und in das QM-Handbuch aufgenommen. Alle Mitarbeiter haben Zugriff auf das Handbuch.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

- Verfahrens- und Arbeitsanweisungen (siehe QM-Handbuch) legen Verantwortlichkeiten fest und beschreiben Arbeitsabläufe. Sie helfen damit, die Betriebsabläufe sicher zu gestalten.
- Durch Stellenbeschreibungen stellen wir sicher, dass jeder Mitarbeiter seine Aufgaben, Befugnisse und Verantwortlichkeiten kennt und weiß, welche Ziele er erreichen muss. Außerdem ermöglichen sie einen reibungslosen Ablauf der Klinikprozesse durch Kenntnis der eigenen Ziele, Aufgabe und Kompetenzen sowie die der Kollegen und Vorgesetzten.
- Eine Dokumentationsrichtlinie regelt die ordnungsgemäße Dokumentation patientenbezogener Daten.
- Mit internen Audits und Begehungen (z. B. Datenschutz, Arbeitssicherheit, Hygiene) überprüfen wir, ob und wie gesetzliche Anforderungen erfüllt und interne Regelungen umgesetzt sind. Darüber hinaus dienen sie dazu, Verbesserungspotentiale zu erkennen.
- Durch Befragungen erfassen wir die Bedürfnisse, Erwartungen und die Zufriedenheit unserer Patienten bzw. Mitarbeiter. Mit ihrer Auswertung erhalten wir Anhaltspunkte für Verbesserungen von Prozessen und die Weiterentwicklung unseres QM-Systems.
- Das Vorgehen bei Mitarbeiterbeschwerden ist in einer Rahmenbetriebsvereinbarung festgelegt.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

In der DRK Fachklinik Bad Neuenahr wurden im Berichtszeitraum folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements durchgeführt.

Einführung QM-Handbuch

Im Berichtsjahr wurde das QM-Handbuch in den verschiedenen Bereichen eingeführt. Damit soll sichergestellt werden, dass jeder Mitarbeiter die für seinen Arbeitsbereich zutreffenden Verfahrensanweisungen und Qualitätsmanagementdokumente kennt und diese um- bzw. einsetzt.

Informationsweitergabe und Kommunikation

Durch das Qualitätsmanagementprojekt „Informationsweitergabe und Kommunikation“ stellen wir sicher, dass eine geregelte Informationsweitergabe erfolgt und die Mitarbeiter schnell die für sie relevanten Informationen erhalten.

- Weiterleitung von Informationen von unten nach oben
- Weiterleitung von Informationen von oben nach unten
- Weiterleitung von Informationen innerhalb eines Bereiches
- Ablauf regelmäßiger Besprechungen
- Mitarbeiterinformationen und Rundschreiben
- Umgang mit dem aktuellen Informationen (News-Ordner)

Dokumentenlenkung

Die verwendeten Dokumente des Hauses sind erfasst, standardisiert und gekennzeichnet worden. Die Zuständigkeiten, Versionsnummern und Dokumentenfreigaben sind einheitlich geregelt. Die Dokumente stehen EDV-mäßig den Mitarbeitern zur Verfügung.

Patientendokumentation

In dem Qualitätsmanagementprojekt Patientendokumentation wurde die bestehende Patientendokumentation auf der Grundlage der Dokumentationsrichtlinien gesichtet und überarbeitet. Im Vordergrund stand dabei das Ziel der lückenlosen und ordnungsgemäßen Patientendokumentation. Diese soll zeitnah, wertneutral, leserlich, eindeutig und verständlich sein.

Einführung Datenschutzhandbuch

Durch das QM-Projekt „Datenschutzhandbuch“ soll erreicht werden, dass alle Mitarbeiter die für ihren Arbeitsbereich zutreffenden gesetzlichen und klinikinternen Regelungen zur Einhaltung des Datenschutzes kennen und umsetzen. Durch einen systematischen Datenschutz möchten wir sicherstellen, dass Unbefugte keinen Zugriff auf Patienten- und Mitarbeiterdaten haben. Die Mitarbeiter haben die Möglichkeit, mit Hilfe einer EDV gestützten Datenschutzselbstschulung ihr Wissen aufzufrischen. Zur Verbesserung des Datenschutzes findet jährlich ein Datenschutzaudit statt.

Hygienehandbuch

Das bestehende Hygienehandbuch wurde neu gestaltet und aktualisiert. Die standardisierten Arbeitsablaufbeschreibungen und Verfahrensanweisungen entsprechen den geltenden Unfallverhütungsvorschriften und den Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes und wurden entsprechend auf die Klinik angepasst. Die bestehende Hygienekommission trifft sich regelmäßig; das Hygienehandbuch wird fortlaufend aktualisiert.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Beim Auf- und Ausbau unseres Qualitätsmanagement-Systems orientieren wir uns an dem krankenhausspezifischen KTQ-Verfahren. Die Themen Patientenorientierung, Mitarbeiterorientierung, Patientensicherheit, Informationswesen, Krankenhausführung und Qualitätsmanagement (im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses) sind die Vorgaben für unsere Qualitätsarbeit. Eine Qualitätsbewertung in unserer Klinik erfolgt deshalb künftig auch durch eine Selbst- und Fremdbewertung. Ist-Analysen sind bereits erstellt. Diese haben verschiedene Arbeitsgruppen durchgeführt. Auf ihrer Grundlage wurden dann Verbesserungsmöglichkeiten abgeleitet und umgesetzt.

Qualitätsbewertungen erfolgen aber auch regelmäßig durch Begehungen (Apothekenbegehung, Arbeitssicherheitsbegehung, Hygienebegehung).

Darüberhinaus ist der Einsatz interner Audits, die Durchführung von Befragungen (zunächst Patienten- und Mitarbeiterbefragung) sowie die Erfassung und Auswertung von Qualitätskennzahlen geplant.